

Pfälzische Volkszeitung

KAISERSLAUTERN

Obi öffnet heute am Opelkreisel seine Pforten

Aus dem früheren Praktiker-Markt am Opelkreisel ist auf einer Fläche von 8000 Quadratmetern ein neuer Bau- und Heimwerkermarkt mit Gartencenter entstanden: Heute öffnet dort Obi seine Pforten. Wie mehrfach berichtet, geriet der Praktiker-Konzern in Insolvenz, der Lauterer Markt wurde im Oktober geschlossen. Obi übernahm ihn, drei Millionen Euro hat die Kette darin investiert. „Wir haben alles ganz neu gemacht, von der Kundentoilette bis zur Außenanlage“, berichtete Markus Wolsiffer, Vertriebsleiter Deutschland Süd, gestern am Rande eines Empfangs mit geladenen Gästen. Mitte November seien die Schlüssel übergeben worden, rund acht Wochen lang wurde dem Markt ein neues Gesicht verpasst. „Wir wollen in Kaiserslautern klar mit dem Thema Service punkten“, meinte Wolsiffer. Garten und Bauen stellten große Themen dar, so gebe es ein „Gartenparadies“, dessen Angebot größer sei als bei Praktiker. Auch eine neue Baustoffhalle sei geschaffen worden. An dem Standort Kaiserslautern ist Obi laut Wolsiffer schon seit rund zwei Jahren interessiert gewesen. „Doch verträge die Stadt nur drei Baumärkte, und Praktiker war noch da.“ Als dann die Gelegenheit vorhanden gewesen ist, habe man „direkt zugegriffen“. Die Adresse am Opelkreisel bewertete er als „absoluten Topstandort“, der mit der Ansiedlung des schwedischen Möbelkonzerns Ikea noch attraktiver werde. „Wir werden am Montag definitiv mit einer preisaggressiven Werbung starten und wollen einen dementsprechenden Umsatz machen“, so Wolsiffer weiter. 70 Mitarbeiter wurden von Praktiker übernommen, zwölf zusätzlich eingestellt. „Die Stimmung ist hervorragend“, schilderte Marktleiter Gerhard Gros, der ebenso schon unter Praktiker die Filiale geleitet hat. „Im November waren wir ganz glücklich, dass Obi den Markt übernimmt.“ In der Region sei es schließlich nicht so einfach, eine neue Arbeitsstelle zu finden. Da zur Eröffnung in Kaiserslautern mit einem Kundenansturm gerechnet wird, sind zusätzliche Mitarbeiter aus anderen Märkten im Einsatz. (zs)

SPORT-SPOTS

Karate: Budokan sahn bei Barbarossa-Cup ab



600 Nennungen, Kämpfer aus sieben Nationen und von 60 Vereinen – der Karateverein Budokan hatte als Ausrichter des Barbarossa-Karate-Cups am Samstag einiges zu managen und freute sich am Ende nicht nur über einen reibungslosen Ablauf, sondern über 21 Medaillen und Rang fünf im Medaillenspiegel.

Fußball: TSG Kaiserslautern II macht es in der Halle spannend

Erst nach dem Neunmeterschießen war klar, der Hallenmeister der A-Klasse Nord geht an die TSG Kaiserslautern II. Dabei hatte im ersten Halbfinale nicht viel gefehlt, und die TSG II hätte den Einzug ins Endspiel verpasst.

Handball: Dansenberg sichert sich wichtige Punkte

34:26 hat TuS Dansenberg seinen zuvor punktgleichen Tabellennachbarn HSG Rhein/Nahe Bingen besiegt und sich damit wichtige Punkte für den Klassenerhalt gesichert. **SPORT AM MONTAG**

SO ERREICHEN SIE UNS

PFÄLZISCHE VOLKSZEITUNG Verlag und Geschäftsstelle

Pariser Str. 16
67655 Kaiserslautern
Telefon: 0631 3737-0
Fax: 0631 3701-6301
E-Mail: rhpka@rheinpfalz.de

Abonnement-Service

Telefon: 0631 3701-6300
Fax: 0631 3701-6301
E-Mail: aboservice@rheinpfalz.de

Privatanzeigen

Telefon: 0631 3701-6400
Fax: 0631 3701-6401
E-Mail: privatanzeigen@rheinpfalz.de

Geschäftsanzeigen

Telefon: 0631 3701-6800
Fax: 0631 3701-6801
E-Mail: geschaeftsanzeigen@rheinpfalz.de

Lokalredaktion

Telefon: 0631 3737-230/-231
Fax: 0631 3737-246
E-Mail: redkai@rheinpfalz.de

Der sechsten Stunde folgt die soziale Stunde

Eine Studierendeninitiative an der Technischen Universität Kaiserslautern setzt sich für Schüler ein. Sie bietet einen Nachhilfedienst für Kinder aus sozial schwachen Familien an. Unentgeltlich.



Ihre Nachhilfetätigkeit konzentriert sich derzeit auf die Lina-Pfaff-Realschule plus: die Studierenden Nicole Stoffel, Dominik Böhmer und Eleonora Imperiale (von links).

VON JOACHIM SCHWITALLA

Was ein Kommilitone ihm über die Arbeit der Studentischen Initiative für Kinder aus Mannheim berichtete, könnte auch etwas für Kaiserslautern sein, dachte Dominik Böhmer. Einmal die Woche Kindern aus sozial schwachen Familien bei den Hausaufgaben helfen. Eine Stunde für sie da sein, ihnen Matheaufgaben erklären, Rechtschreibfehler korrigieren, Vokabeln abhören. Alles ohne eine Gegenleistung.

Dominik Böhmer kommt aus einem Ort bei Nürnberg. Seit drei Semestern studiert er an der Technischen Universität Kaiserslautern Integrative Sozialwissenschaften. Seine Idee, Kindern Nachhilfe zu geben, fiel auf fruchtbaren Boden. Anfang November vergangenen Jahres gründete er zusammen mit Irena Galkin und Eleonora Imperiale, ebenfalls Studierende der Integrativen Sozialwissenschaften, sowie Nicole Stoffel, die kurz vor ihrem Examen in Betriebswirtschaftslehre mit technischer Qualifikation steht, die Ortsgruppe Kaiserslautern der bundesweiten Studentischen Initiative für Kinder.

Die Nachricht von ihrem Vorhaben verbreiteten sie über Facebook. „Mit 20 Studenten haben wir gerechnet“, so Dominik Böhmer. Annähernd 100 Interessenten haben bis dato ihre Bereitschaft signalisiert, sich ehrenamtlich für die gute Sache zu engagieren. In der Lina-Pfaff-Realschule plus fanden die

Studierenden eine Kooperationschule. Von der Schulleitung erfahren sie, dass für ihr Angebot unter den Schülerinnen und Schülern der fünften bis zehnten Klassenstufe ein großer Bedarf besteht.

Seit dieser Zeit finden Studierende vom Campus der TU zur Lina-Pfaff-Realschule plus. Nach der sechsten Unterrichtsstunde nehmen sie sich je nach Bedarf von montags bis freitags Zeit, um Schülern kostenlos Nachhilfe zu geben. Sie sind ihnen bei Aufsätzen und Matheaufgaben behilflich.

Eleonora Imperiale hat festgestellt, dass den Kindern oftmals einfache Grundkenntnisse in den Hauptfächern fehlen. Dass Schüler der neunten Klasse mit einfachen Multiplikationen nicht zurechtkommen, Kinder mit Migrationshintergrund es besonders schwer haben.

Für diese Schüler wollen sich Dominik Böhmer und seine Kommilitonen einsetzen. Mit Lehrern und gegebenenfalls mit Eltern Kontakt halten, um den Jugendlichen beim Lernen und Anfertigen ihrer Hausaufgaben Ansprechpartner zu sein. Ihnen Tipps geben, wenn sie etwas nicht verstanden haben.

„Die Zusammenarbeit mit der Schule klappt gut“, sagt Böhmer. Über ein kleines Organisationsteam wird der Einsatz der Studenten gesteuert. Versteht sich von selbst, dass sich die Studenten, wenn sie erstmals zum Einsatz kommen, bei der Schulleitung vorstellen. Auch müssen sie ein polizeiliches Füh-

rungszeugnis vorweisen. Geht es nach dem Organisationsteam der Studentinitiative, soll der Kreis der Schulen erweitert werden. Dominik Böhmer: „Wir wollen auch anderen Schulen unseren Nachhilfedienst anbieten.“

Mit einer Klasse Idee macht Nicole Stoffel von sich reden. Beim Gewinnspiel eines Pizza-Services gab sie als Herzenswunsch an, mit Kindern der Lina-Pfaff-Schule plus, denen sie Nachhilfe erteilen, mal gemeinsam ins Kino zu gehen. Sie hatte Glück und zog das große Los. Im April soll es im Central-Kino jetzt eine extra Vorführung für die Schulgruppe geben. Für Stoffel und ihre Freunde aus der Studentinitiative ist es auch wichtig, mal die Freizeit mit den Kindern zu verbringen.

Die Beweggründe für ihr Engagement: „Wir wollen da sein für Jugendliche, die weniger Unterstützung haben. Nicht alle Eltern können Nachhilfe bezahlen“, meint Eleonora Imperiale. Hinzu kommt das „gute Gefühl, etwas Gutes getan zu haben“, das die Studenten nach einem Einsatz empfinden. Ehrenamt ist für sie Ehrensache. Ihren unentgeltlichen Einsatz für das Gemeinwohl bekommen sie von der Schule und von der Studentischen Initiative für Kinder bescheinigt. Was sie ebenfalls freut: „TU-Präsident Helmut Schmidt steht hinter uns und unserem Einsatz.“ **EINWURF**

INFO

www.kaiserslautern.sfk-ortsgruppe.de

Brückenschlag nach 2020

Zweite Stufe des Tarifvertrags bringt Opel-Werk weitere Zukunftssicherung

Die Freude im Opel-Werk ist groß. Mit der Unterzeichnung der zweiten Stufe des Tarifvertrags zwischen Opel und der IG Metall ist es gelungen, die Zukunft des Komponentenwerks ein weiteres großes Stück, bis ins nächste Jahrzehnt hinein festzuschreiben.

Wie in der RHEINPFALZ am SONNTAG bereits berichtet, schreibt die zweite Stufe des Tarifvertrags eine Mindestbeschäftigung von 1800 Vollzeitstellen im Werk Kaiserslautern bis Ende 2020 fest. Betriebsratsvorsitzender Lothar Sorger sagte gestern der RHEINPFALZ, dies sei eine technische Zahl. „Die 1800 Vollzeitstellen repräsentieren zurzeit etwa 2100 Menschen aus Fleisch und Blut.“

Was die zweite Stufe des 2013 unterschriebenen Tarifvertrags auch bringt: die Zusage, dass Arbeitsplätze in Kaiserslautern wieder besetzt würden, sollte die Zahl der Mitarbeiter durch Fluktuation unter die bis Ende 2020 vereinbarten 1800 Vollzeitstellen sinken.

Allgemein hat der Rüsselsheimer Autobauer mit der zweiten Stufe des Tarifvertrags den formellen Kündigungsschutz für seine Mitarbeiter in seinen Werken Kaiserslautern, Rüsselsheim und Eisenach bis Ende 2018 verlängert.



Lothar Sorger

Das Opel-Werk in Kaiserslautern bis Ende 2020 erfolgt sei.

Sorger sah das selbstgesteckte Ziel, mit der zweiten Stufe des Tarifvertrags ein Stück weit weiter zu schauen als nur auf die nächsten drei, vier Jahre, als erreicht an. Mit der zweiten Stufe des Tarifvertrags sei es gelungen, eine Brücke nach 2020 zu schlagen. Er verglich den

Brückenschlag in seiner Bedeutung mit einer vier- oder gar sechsspürigen Autobahn, die nun gebaut worden sei.

Sorger sagte der RHEINPFALZ weiter, mit der zweiten Stufe des Tarifvertrags sei eine Absicherung der Beschäftigung und Produktion auf quantitativer Schiene erreicht. Es gelte jetzt, Bemühungen zu starten, die Beschäftigung und Produktion auch auf qualitativer Schiene für die Zukunft zu sichern.

Ministerpräsidentin Malu Dreyer erklärte am Samstag, die Zusage der Opel-Werk in Kaiserslautern bis Ende 2020, die beim Ausscheiden von Beschäftigten auch wiederbesetzt würden, sei ein weiteres wichtiges Signal für den Standort.

Erst im vergangenen Jahr hatte der Autobauer eine Investition in Höhe von 130 Millionen Euro in den Standort Kaiserslautern angekündigt und dem Werk eine große Rolle bei der Produktoffensive gegeben. (rdz/Foto: view)

STADTLIBEN

Drei kleine Piepmätze

Klein, flaumig, den Schnabel weit aufgesperrt – drei flugunfähige Amseln sorgen für Betrieb beim Verein für Vogelschutz und Vogelpflege Kaiserslautern auf dem Kaiserberg. „Vor acht Tagen sind sie uns gebracht worden, von einer Familie, die zwei Katzen hält. Da waren sie noch kaum befiedert“, sagt Gerhard Konrad, Vereinsvorsitzender.

Zu Anfang hätten die Jungvögel alle zwei Stunden gefüttert werden müssen, mit Aufzuchtfutter wie Hackfleisch, Eifutter, Mehlwürmern. Mittlerweile können sie alleine fressen, es ist ihnen ein ordentlicher Flaum gewachsen. In einer kleinen Voliere werden sie noch warm gehalten. Die Fütterungen sind jetzt nur noch alle vier Stunden. Ganz zutraulich seien die Kleinen: „Wenn ich zum Füttern komme, fliegen sie her, sitzen auf meiner Schulter, den Schnabel weit aufgesperrt“, erzählt Gerhard Konrad.

Die drei sind eindeutig zu früh dran, fast zwei Monate. „Aber auch die Kohlmeisen beziehen jetzt schon die Nistplätze und lassen ihren Brutgesang hören“, erzählt Gerhard Konrad fest. Die andauernden milden Temperaturen haben die Vögel wohl dazu angespornt.

Die kleinen Amseln aufzupäpeln, ist für den Verein nichts Besonderes. Feuerwehr und Autobahnpolizei bringen ihm während der Hauptbrutzeit häufig hilflose Jungvögel. Neben solchen Hilfsaktionen kümmert sich der Verein ganzjährig um alle einheimischen Vögel. 1200 Nisthilfen werden von den Mitgliedern unterhalten, nicht nur auf dem zehn Hektar großen Vogelschutzgebiet, sondern auch auf dem Friedhof und am Stütherhof.

Zurzeit ist der Verein natürlich



Schnabel auf! Gerhard Konrad päppelt drei Amseln auf. FOTO: VIEW

mit der Winterfütterung gut beschäftigt. „Sechs Zentner Winterfutter haben wir bisher dafür verbraucht“, so Konrad. Neben den Vögeln liegt dem Verein der allgemeine Naturschutz am Herzen. Fischteiche mit Kleinfischen wie Elritzen hat er angelegt, da findet auch der Eisvogel seine Beute.

Für Gerhard Konrad ist der Vogelschutz schon sehr lange sein Hobby; der ehemalige Architekturprofessor leitet den Verein bereits seit 1995. Gerne macht der Verein Führungen für Schulen, über 1000 Schüler sind schon dort gewesen. Einmal im Monat, am jeweils letzten Sonntag von 13 bis 18 Uhr, ist das Vogelschutzgebiet für die Öffentlichkeit zugänglich. Jedes Mal finden um die 50 Besucher den Weg dorthin, um 15 Uhr bietet der Verein dann jeweils eine Führung an.

Die kleinen Amseln werden auch noch eine kleine Weile dort bleiben... (cbg)

EINWURF

Hut ab vor den Studierenden

VON JOACHIM SCHWITALLA

Auch wenn sie selbst mit sich und ihrem Studium genug zu tun haben, nehmen sich Mitglieder der neu gegründeten Studentinitiative für Kinder Zeit für andere. Sie geben Schülern Nachhilfe, die Lernhilfe benötigen und deren Eltern finanziell dazu nicht in der Lage sind. Mit Schülern der Lina-Pfaff-Realschule plus haben sie begonnen. Ihre Motivation, das kostenlose Nachhilfeangebot auch Schülern weiterer Schulen zugänglich zu machen, ist da. Hut ab vor den Studierenden, die ihr Wissen an die nachfolgende Generation weitergeben und Bedürftige der Gesellschaft auf diese Weise an ihrem bisherigen Erfolg teilhaben lassen.

Wir setzen Trends...

Manche schalten große, bunte Anzeigen...

...Andere überzeugen durch faire Preise, erstklassigen Service und pünktliche Montage.

Wir sind die Anderen!

Küchenstudio STAAB musterhaus kochen FACHGESCHAFT
WEILERBACH · Danziger Str. 14
Telefon 06374/3494

- Heiztechnik
- Solarenergie und Alternativenenergien
- Gas- und Wasserinstallation
- Bäder/Bad-sanierungen
- Notdienst

SCHORR
Heizung
Lüftung
Sanitär

Schorr GmbH
Lindbergh-Allee 16 · 67681 Sembach
Tel. (0 63 03) 8 08 16-0
www.schorr-gmbh.de

Wo auch Profis kaufen!
Schuster&Sohn

- Farben
- Textilien
- Tapeten
- Gardinen
- Bodenbeläge
- Sonnenschutz
- Werkzeuge
- und, und, und...!

farben@schusterundsohn.de
www.schusterundsohn.de
Kohlenhofstr. 6-12 / Kaiserslautern
Tel. (0631) 2014-440 / Fax 2014-449
Mo.-Fr. 8.30 - 18.00 / Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

...Komplett-Fertigbäder aus einer Hand ...

auch in einer Woche
...am besten, Sie rufen einfach an!

Ihr Meisterbetrieb
ININGER

GmbH
Heizung - Sanitär
Deutschherrenstr. 2
67661 Kaiserslautern
Telefon 0631/50995
Telefax 0631/99602

Mercedes & Smart
Jahres- und Gebrauchtwagen

Die Alternative!
Kundennah, familiär, freundlich.

Unser Fahrzeugangebot:
www.walterschmitt.de
- Reparatur und Service aller Art -
- anerkannter Meisterbetrieb -

AUTOHAUS
Walter GmbH
Lauterstraße 117 · Kaiserslautern
Tel. 06 31 - 7 09 40